

Leserzuschrift

Kurz nach Erscheinen des Apus-Sonderheftes (Band 19/2014) ‚Die Vögel des Südfriedhofs in Halle 1964-2005‘ erreichte die Schriftleitung nachstehend abgedruckte Leserzuschrift, die Reinhard Gnielka ehrt und die alle Apus-Leser kennen sollten:

Urs Glutz von Blotzheim

<ugvb@bluewin.ch>

29.Juli 2014

An <schriftleitung@osa-internet.de>

Sehr geehrte Frau Schönbrodt, sehr geehrte Herren,

Ich möchte mich beim Vorstand des Ornithologenverbandes Sachsen-Anhalt e.V. und der Schriftleitung des Apus herzlich dafür bedanken, dass sie es gewagt haben, die umfangreichen Daten von Herrn Gnielka über die Vögel des Südfriedhofs Halle zu veröffentlichen. Es ist eine in dieser Akribie einzigartige Langzeitstudie, die hoffentlich von vielen häufig

zum Vergleich mit eigenen Beobachtungen herangezogen wird. Wir konnten schon für das „Handbuch der Vögel Mitteleuropas“ von R. Gnielkas Ergebnissen zehren, da es zu manchen Fragen (Bestandsentwicklung, Siedlungsdichte, Legebeginn, Gelegegröße) schon damals kaum vergleichsweise Datensätze gab. Seither sind die Beobachtungsreihen noch weiter angewachsen. 42 Jahre auf diesem Niveau durchzuhalten ist mehr als bemerkenswert! Die Publikation fällt zudem in eine Zeit, da vor allem Brutbiologie kaum mehr untersucht wird und Langzeitstudien kaum mehr gefördert werden. Ich hoffe sehr, dass Sie mit dieser Veröffentlichung ein Zeichen setzen können, wie wichtig solche Daten sind. Brutvogelatlantanten schießen wie Pilze aus dem Boden. Sich Zeit nehmen, näher hinschauen und Bestandsentwicklungen nach deren Ursachen hinterfragen, wird immer seltener. Ich möchte mich deshalb ausdrücklich für Ihre Mühe bedanken und grüße herzlich

Ihr Urs N. Glutz von Blotzheim

2. Bienenfresser-Symposium der Fachgruppe „Bienenfresser“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft am 10. und 11. April 2015 in Mücheln / Sachsen-Anhalt

Das Symposium findet im Saalekreis statt, der Region mit der höchsten Brutdichte des Bienenfressers nördlich der Alpen. In der Nähe des Tagungsortes befindet sich der in einem ehemaligen Braunkohlentagebau künstlich angelegte Geiseltalsee; mit einer Wasserfläche von 18,4 km² der größte See Sachsen-Anhalts. Der See ist heute ein überregional bedeutsamer Brut-, Rast- und Überwinterungslebensraum, u.a. auch ein wichtiger Brutplatz für den Bienenfresser.

Bienenfresser-Spezialisten aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland werden über Aktuelles und Neues zur Bestandssituation sowie über die Biologie und Schutzbestrebungen berichten sowie Gelegenheit für intensive Gespräche und einen fruchtbaren

Gedankenaustausch haben (s. S. 125). Eine Exkursion wird zu einem typischen Lebensraum der sachsen-anhaltischen Bienenfresser führen, auch wenn die Bienenfresser selbst zu diesem Zeitpunkt noch nicht aus ihren Winterquartieren zurück sein werden.

Das zweitägige Artsymposium beginnt am Freitag, den 10. April um 14 Uhr und endet am Samstagnachmittag. Die Teilnahme steht nach Anmeldung allen Interessenten offen, jedoch ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Der Tagungsbeitrag beträgt 8,- Euro. Es wird um möglichst frühe Anmeldung gebeten an: Dr. Hans-Valentin Bastian, Geschwister-Scholl-Str., 15, 67304 Kerzenheim; E-Mail: bastian-kerzenheim@t-online.de

Das endgültige Tagungsprogramm sowie weitere Informationen zum Symposium werden den Teilnehmern, vorzugsweise per Email, rechtzeitig vor der Tagung zugesandt.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [19_2014](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Leserzuschrift 124](#)